

Rechenschaftsbericht 2016 des Forstbetriebes Reusstal

Allgemeines

Der Start ins 2016 viel buchstäblich ins Wasser. Durch die anhaltenden Niederschläge während des gesamten Frühlings, gestalteten sich die Holzerntearbeiten unter Rücksicht auf den Bodenschutz und auf die Waldstrassen sehr schwierig. Aus diesem Grund wurden bei den grossen Maschinen spezielle Kunststoffbänder montiert um die Schäden so gering wie möglich zu halten, was sich auch bewährte.

Der Holzpreis hielt auf dem tiefen Niveau des Vorjahres fest. Weiter spürte man den Druck, des Rundholzes vom Ausland, der auf den Schweizer Markt drückte.

Die Eschenwelke breitete sich weiter aus. Was zu einer Zwangs- und Sicherheitsnutzung bei den Eschen im ganzen Forstrevier führte. Erstaunlicherweise hielt sich der Eschenpreis noch stabil.

Das trockene und kühle Herbstwetter machte den Frühling fast wett. Die Holzerntearbeiten konnten meist bei sehr guten Bedingungen ausgeführt werden. Die Auslastung der Hackschnitzelheizung in Niederrohrdorf bei der Egro konnte kurz vor Ende Jahr auf ca. 60% gesteigert werden.

Dies wird sich positiv auf den Schnitzelabsatz in den kommenden Jahren auswirken.

Jungwaldpflege

Die Jungwuchsflächen wurden einmal, wo nötig zweimal, gemäht, um die gepflanzten Bäume von den konkurrierenden Pflanzen zu befreien und ihnen den besten Wuchs zu gewährleisten. Im vergangenen Jahr wurden auch einige Stangenhölzer gepflegt. In einigen dieser Flächen wurde zur Optimierung der Qualität des zukünftigen Holzes eine Wertastung an gezielten Bäumen durchgeführt. Die gesamte behandelte Fläche im Forstbetrieb Reusstal betrug ca. 20 ha.

Pflanzungen

In diesem Jahr wurden keine Räumungen ausgeführt, die aufgeforstet werden mussten. Es wird, wen immer möglich, mit der vorhandenen Naturverjüngung gearbeitet. Im Hinblick der Klimaerwärmung und anderen Umwelteinflüssen, wird eine Mischung aller Baumarten angestrebt.

Holzernte

Im 2016 wurden 5'362 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m³ wurde bewusst nicht ausgenutzt aufgrund der angespannten Holzmarktsituation.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

Nadelstammholz	1'948 m ³
Laubstammholz	544 m ³
Industrieholz	602 m ³
Brennholz	415 m ³
Energiehackschnitzel	1'504 m ³ (Festmass)
Abholz	349 m ³
Total	5'362 m³

Strassenunterhalt

Der Forstbetrieb absolvierte die nötigen Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen. Einige Strassen wurden abgerandet. Sämtliche Strassenränder wurden gemulcht und im Herbst wurde das Laub von den Waldstrassen weggeblasen.

Dienstleistungen

Im Jahr 2016 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden wiederum steigern. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb Reusstal.

Waldbereisungen

In der Partnergemeinde Stetten wurde im vergangenen Jahr eine Waldbereisung durchgeführt, welche auf grosses Interesse stiess. Im kommenden Jahr finden in praktisch allen angeschlossenen Gemeinden Waldbereisungen statt.

Einige Schulklassenführungen konnten durchgeführt werden und hinterliessen einen nachhaltigen Eindruck bei den Schülern.

Am jährlichen Behördenwaldumgang mit den Kreisförstern wurden einige forstliche Themen abgehandelt und aktuelle Themen besprochen.

Weiterbildung

Es wurden mehrere kleinere Weiterbildungen besucht. Hervorzuheben ist der Kurs für die Nothilfe im Forst. Mario Haller absolvierte das Grundlagen Modul zum Berufsbildner.

Personelles

Im August beendete Lukas Ehrensperger seine Lehrzeit beim Forstbetrieb Reusstal. Er konnte seine Ausbildung zum Forstwart erfolgreich abschliessen. Für Joel Vögeli startete das zweite Ausbildungsjahr zum Forstwart. Am 8. August startete Adrian Attiger seine Lehre zum Forstwart. Im Forstbetrieb Reusstal waren erfreulicherweise im 2016 keine Unfälle zu verzeichnen. Wir hoffen und sind bestrebt, auch in Zukunft Unfallfrei zu bleiben.

Guido Schibli
Förster / Betriebsleiter